

Gabriel Beer-Hofmann an  
Arthur Schnitzler, 12. 10. 1926

|Am Ausgang des Hauptbahnhofes Kirchenallee Nr. 35–36, gegenüber  
.....Ankunftsseite..... ...Ausgang Hauptbahnhof...

Hauptbahnhof, Kirchenallee

**Hotel Reichshof Hamburg**

Hotel Reichshof

Direktion: **Emil Langer**

Anton-Emil Langer

Mehr als 300 Zimmer und Salons

50 Badezimmer

Telegramm-Adresse:

Fernsprecher:

Reichshof Hamburg

Alster 870, 2836, 2837

Im Frühstücks-Saal: Grosses und Abendessen nach der Karte

Kachel-Waschtische mit fliessendem kalten und warmen Wasser in allen  
Zimmern

Fernsprecher in allen Zimmern

Auto-Unterstand für 20 Automobile

Rasier- und Frisier-Salon im Hause

**Hamburg, den 12. Oktober 1926**

Hamburg

**Kirchenallee Nr. 35–36**

Kirchenallee

Verehrter, lieber Doktor Schnitzler!

Wie sehr es mir Wunsch und Bedürfniss gewesen wäre, mich von Ihnen zu verab-  
schieden, so war es mir doch schliesslich zeitlich unmöglich. Trotz aller Vorberei-  
tungen war meine Abreise doch überstürzt. –

Ich hätte Sie, lieber Herr Doktor, wie auch ganz besonders gerne Lily noch einmal  
gesehen. –

Lili Schnitzler

Nach ein paar Tagen Berlin und drei kalten und verregneten Tagen in Hamburg,  
fahre ich morgen mit der »Thuringia« nach New-York.

Berlin, Hamburg

New York City

Zwölf Tage Seefahrt – wie sehr habe ich mir dies – seit Jahren – gewünscht und  
jetzt wird es Erfüllung – wie ein Traum zauberhaft und unglaublich –

Ich habe leider nicht die Adresse (Venedig) von Lily.

Venedig, Lili Schnitzler

Es ist doch nicht unbescheiden, wenn ich Sie, lieber Herr Doktor |bitte, Lily sehr  
schön und herzlich von mir zu grüssen. Ich will ihr gleich von drüben schreiben.

Lili Schnitzler

Inzwischen, Ihnen, lieber Doktor Schnitzler und der lieben Lily, alle guten Wün-  
sche für die nächste Zeit

Lili Schnitzler

von ganzem Herzen

Ihr

Gabriel Beer-Hofmann

O CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Bab BH«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »272«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze

Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 229.